

Wahrheit, Verantwortbarkeit und Christian Wulff

"BESSER DIE **WAHRHEIT** - *Christian Wulff im Gespräch mit Hugo Müller-Vogg*" ist der Titel eines Buches, von dem jetzt viel gesprochen wird. Und Christian Wulff ließ kürzlich verlauten, sein Umgang mit einem privaten 500.000-Euro-Darlehen sei "**verantwortbar**".

Wie hält es Christian Wulff überhaupt mit der **Wahrheit** und mit der **Verantwortbarkeit**?

In seiner Weihnachtsansprache vom 24. Dezember 2005 hatte der damalige Bundespräsident Horst Köhler erklärt: "**Ein bißchen mehr Ehrlichkeit, Anständigkeit und Redlichkeit im täglichen Umgang können uns wirklich nicht schaden!**", und er ließ durchblicken, daß er bei dieser Forderung auch die Politik nicht ausnehmen wolle.

Als der damalige Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff sich zur gleichen Zeit gegen den von der rot-grünen Bundesregierung ausgehandelten Atomausstieg aussprach und eine längere Laufzeit für Atomkraftwerke forderte, nahm ich das zum Anlaß, ihn zu fragen, ob er bereit sei, im Sinne der Forderung des Bundespräsidenten dem deutschen Volk endlich einmal "ehrlich und redlich" die **Wahrheit** über die mit dieser Technologie verbundenen, uns allen ungefragt zugemuteten Gefahren und Risiken zu sagen. Hier ein paar Auszüge aus seiner Antwort vom 13. Februar 2006:

"Jede menschliche Handlung (und jede Nichthandlung) ist mit einem Risiko behaftet. Schon im täglichen Leben muss jede Bürgerin und jeder Bürger Handeln (wie z.B. Auto fahren, Ski laufen) oder Nichthandeln [...] hinsichtlich des für sie oder ihn individuell bestehenden Risikos gegen Alternativen abwägen. Dies gilt ebenso für die Aktivitäten, die dazu führen, dass wir über Strom und damit über ein gutes Stück Lebensqualität verfügen."

"Wenn wir über Risiken der friedlichen Nutzung von Kernenergie sprechen, sollte diese Diskussion ideologiefrei und sachbezogen geführt werden."

"Es wäre jedoch unverhältnismäßig, einem Betreiber oder dem Staat Vorsorgemaßnahmen auch gegen Ereignisse abzuverlangen, die über die menschliche Vorstellungskraft hinausgehen." (sic!!!)

*"Ich halte daher den von der alten Bundesregierung beschlossenen Atomausstieg unter den Aspekten Versorgungssicherheit, Kostengünstigkeit und Umweltverträglichkeit für volkswirtschaftlich problematisch und setzte mich deshalb für eine sicherheitstechnisch **verantwortbare** Verlängerung der Restlaufzeiten der Kernkraftwerke ein."*

Christian Wulff verglich also die Risiken der Atomenergienutzung mit denen des Autofahrens und Skilaufens; die Laufzeitverlängerung hielt er für **verantwortbar**. Einer Antwort auf meine Frage, ob er bereit sei, dem Deutschen Volk endlich einmal die **Wahrheit** über die ihm zugemuteten Risiken zu sagen, ist er - auch nach mehrmaliger Erinnerung - beharrlich ausgewichen.

Als dann vier Jahre danach in Fukushima ein "Ereignis" eintrat, das "über die menschliche Vorstellungskraft hinausging", für das man aber ja nach Meinung von Christian Wulff "dem Betreiber oder dem Staat" keine Vorsorgemaßnahmen "abverlangen" kann, da hat es sogar Frau Merkel erschreckt - - obwohl doch ihre "Ethik-Kommission" nichts, aber auch g a r n i c h t s zutage gefördert hat, was nicht seit Jahrzehnten jeder wissen konnte, der nicht - wie Angela Merkel und Christian Wulff - vor der **Wahrheit** die Augen verschlossen hatte.

Kürzlich ließ sich Christian Wulff nun in Japan für die entschlossene Abkehr Deutschlands von der Atomenergie feiern und sich sogar einen Ehren-Doktorhut aufsetzen.....